

Diplom-Ingenieure J. + J. Viethen Architekturbüro

Grüne Wiese kann jeder

In Zukunft werden sie in einem Fisch arbeiten: die Mitarbeiter der sera GmbH. Zwischen Maul und Schwanzflosse. Und den Kois beim Schwimmen zusehen.



Elegante Wohnwelten, barrierefreie Lebens- und originelle Arbeitswelten zu schaffen, sind die Spezialitäten des Erkelenzer Architekturbüros Viethen

Der Entwurf des neuen Verwaltungsbauwerks in Heinsberg für den Hersteller von Fischfutter und Aquariumpflegeprodukten stammt vom Architekturbüro J. + J. Viethen aus Erkelenz. Der Rumpf wurde lanzettenförmig wie ein Fisch gestaltet, die Fassade aus Glas und Beton in den Firmenfarben. Dazu plante man im Erdgeschoss ein großes Fischbecken unter einem Luftraum, an dem sich Besucher und Mitarbeiter über drei Etagen hinweg erfreuen können. Zu Weihnachten soll der Bau fertig gestellt sein. „Es ist das dritte Projekt, das wir für sera entwickelt haben“, erläutert Geschäftsführer Josef Viethen junior. „Dazu haben wir noch eine große Kommissionierungshalle entworfen sowie zehn Experimentierbecken zum Testen von Futter und anderen sera-Produkten.“

Senioren in der Burg

Seit über 50 Jahren planen und organisieren die Erkelenzer Architekten die Erstellung von Bauwerken aller Art: Verwaltungs- und Industriebau, Schulen, Sporthallen, Mensen, exklusive Wohnhäuser. Ein Schwerpunkt ist seit einigen Jahren Senioren- und Pflegeheime. So realisierte J.+J. Viethen 2003 ein Domizil für betreutes Wohnen in der mittelalterlichen Wasserburg Trips bei Geilenkirchen. Zum einen wurde ein Neubau im Stil der denkmalgeschützten ersten Vorburg errichtet, dazu kam die Grundsanierung und der Ausbau des historischen Teils. „Eine echte Herausforderung“, erinnert sich Josef Viethen junior. „Zusätzlich zu den Auflagen des Denkmalschutzes mussten natürlich alle Voraussetzungen für einen gut

funktionierenden Altenpflegebetrieb geschaffen werden, wie Barrierefreiheit oder Fahrstühle – und das alles in einem sehr strengen Zeit- und Kostenrahmen.“

Konzepte für die Zukunft

Ausgefallene Projekte begeistern die Architekten. „Es ist einfach spannend, sich ständig neuen Aufgaben zu stellen, immer neue Lösungen zu finden, und darin liegt auch unsere besondere Fähigkeit.“ Die führte beispielsweise zu einem ungewöhnlichen 220-Quadratmeter-Wohnhaus im Bungalowstil: rote Ziegelfassade mit ebenerdigen Fenstern und einem würfelförmigen Aufbau für Schlaf-, Bade- und Ankleidezimmer. Hier punktet man mit guten Ideen und fachlichem Können, doch noch mehr mit dem über Jahre hinweg erworbenen Vertrauen bei den Kunden in der Region. „Bauen heißt Verantwortung tragen, denn ein Haus ist keine Angelegenheit für den Moment. Nicht

unbedingt für die Ewigkeit, doch für einen ziemlich langen Zeitabschnitt. Deshalb fragen wir bei der Planung auch immer nach der Zukunft: Welches Leben stellt sich der Auftraggeber in 30 Jahren vor? Braucht er später einen Hobbykeller, ein Atelier, eine Einliegerwohnung für Vater oder Mutter, erwachsene Kinder, die studierenden Enkel?“

Auf die Jüngsten kommt es an

Angefangen hat das Architekturbüro Viethen bei den Jüngeren: Der älteste Arbeitsschwerpunkt ist die Konzeption von Schulbauten; gut 40 Schulen waren es in 50 Jahren. Und die Errichtung eines Neubaus für das Cusanus-Gymnasium in Erkelenz war mehr als Traditionspflege. Das dortige Schulzentrum wurde in den sechziger Jahren von Josef Viethen senior gebaut, der mit 83 Jahren noch heute in der Firma repräsentativ mitarbeitet. Josef Viethen junior ist stolz auf den florierenden Familienbetrieb; die vielen Aufträge, den guten Ruf als *Regional Player*. Und hofft natürlich auf eine Weitergabe. „Meine Söhne heißen Johannes und Julius. Da bräuchte man später den Firmenstempel nicht auszutauschen...“ ▲



Diplom-Ingenieure
J. + J. Viethen Architekturbüro
Lindenweg 10, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/8 06 04 11
Fax: 02431/8 06 04 75
josef-viethen@viethen.de
www.viethen.de